

# Mitteilungen des Redaktors ad interim = Communications du rédacteur par intérim

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen  
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des  
orchestres**

Band (Jahr): **25 (1964)**

Heft 8-10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Inscriptions des vétérans.** Les inscriptions doivent être faites jusqu'à la fin de l'année (vétérans d'honneur et vétérans). La nomination aura lieu à la prochaine assemblée des délégués à Lenzbourg. Les formulaires d'inscription peuvent être obtenus auprès de la secrétaire centrale, Mademoiselle Isabelle Bürgin, Südstrasse 7, 8304 Wallisellen ZH. Une fois dûment remplies, elles sont à retourner à l'adresse du président central.

**Bibliothèque centrale.** M. Benno Zürcher, notre bibliothécaire central, durement éprouvé par les événements regrettables mentionnés au début des présentes communications, devra absolument s'accorder des vacances pendant les fêtes de fin d'année afin de pouvoir se ressaisir du coup terrible qui lui a été porté. Nous prions les sections d'en prendre note que *la bibliothèque centrale sera fermée du 20 décembre 1964 au 4 janvier 1965.*

Pour le comité central: *Walter aus der Au, PC*

## *Mitteilungen des Redaktors ad interim*

Wie den Mitteilungen unseres Herrn Zentralpräsidenten zu entnehmen ist, ist über dem Zentralvorstand und der Redaktion der «Sinfonia» ein Unstern aufgegangen. Herrn Zentralbibliothekar Benno Zürcher wünschen wir Erholung von dem harten Schläge, der ihn im Sommer getroffen und der seiner Gesundheit stark zugesetzt hat. Auch seiner bewundernswert tapferen Gattin wünschen wir Trost. Herr Prof. Dr. Cherbuliez, dem wir gute Zuversicht und Mut wünschen wollten, damit er die Tage der Krankheit bald überwinde und seine Arbeit an der Redaktion der «Sinfonia» wieder aufnehme, hat inzwischen das Zeitliche gesegnet. Wir gedenken seiner im folgenden Nachruf. Unserem Herrn Zentralpräsidenten wünschen wir völlige Genesung von den Uebeln, die ihn vor einiger Zeit befallen und zur Inaktivität verurteilt hatten.

Bei dem Notstand, in welchem sich die Spitze unseres Verbandes in bezug auf die Redaktion der «Sinfonia» befand, konnte und wollte ich mich nicht meiner Pflicht entziehen, die Redaktion ad interim zu besorgen. In einer Zeit der Arbeitsüberhäufung tat ich es allerdings unter erschwerenden Umständen, was der geneigte Leser berücksichtigen möge.

Bis auf weiteres sind Manuskripte, Sektionsnachrichten usw. für die «Sinfonia» an den Unterzeichnenden zu senden.

Für die nächste Nummer ist *Redaktionsschluß am 10. Dezember 1964.*

*Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg*

## *Communications du rédacteur par intérim*

Ainsi qu'il ressort des communications de notre président central, une mauvaise étoile semble s'être levée sur le comité central et la rédaction de «Sinfonia». Nous souhaitons à M. Benno Zürcher, bibliothécaire central, de pouvoir se res-

saisir du coup terrible qui lui a été porté en été et qui a altéré sa santé. Nous souhaitons du réconfort à son épouse si admirablement vaillante. Le professeur Cherbuliez auquel nous voulions souhaiter bon espoir et courage, afin qu'il sorte bientôt des jours de maladie et reprenne son travail dans la réaction de «Sinfonia» est décédé entre-temps. Nous rappelons sa mémoire dans la nécrologie suivante. Nos souhaits vont à notre président central pour qu'il soit délivré définitivement des maux qui l'ont accablé et condamné à l'inactivité.

En face des difficultés dans lesquelles la direction de notre société se trouvait en ce qui regardait la rédaction de la «Sinfonia», je ne pouvais et ne voulais me dérober au devoir d'assumer la rédaction par intérim. Surchargé moi-même de travail, en ce moment, ma tâche n'a pas été facile ce dont le lecteur bénévole voudra bien tenir compte.

Jusqu'à nouvel avis, les manuscrits, les nouvelles des sections, etc. destinés à «Sinfonia», sont à adresser au soussigné.

*La rédaction du prochain numéro sera close le 10 décembre 1964.*

*Ed.-M. Fallet-Castelberg*

## † Prof. Dr. Antoine-Elysée Cherbuliez-von Sprecher

Wir trauern seit dem 15. Oktober um den Verlust einer ganz außerordentlichen Persönlichkeit, war doch der nach schwerer Krankheit sanft entschlafene Prof. Dr. Antoine-Elysée Cherbuliez-von Sprecher, Ehrenmitglied des Eidgenössischen Orchesterverbandes, nicht nur ein großer Wissenschaftler und Künstler, sondern auch ein guter, edler Mensch von ausgesuchter Höflichkeit und feinsten Umgangsformen. Es war ihm wie Géza Fessler-Henggeler, dem 1961 verstorbenen Präsidenten der Musikkommission des EOV, jene hohe Ritterlichkeit eigen, die heutzutage immer seltener anzutreffen ist.

Der am 22. August 1888 in Mülhausen (Elsaß) geborene, in Genf und Bern (Burger als Stubengenosse der Zunft zum Affen) heimatberechtigte Antoine-Elysée hatte einen sehr verständnisvollen und guten Vater, der seinen Sohn nach Herzenslust studieren ließ. Noch anfangs Mai in Cham wiederholte der Verstorbene, wie dankbar er ihm dafür sei. Schon als Gymnasiast besuchte der strebsame Jüngling von 1902 bis 1905 das Straßburger Konservatorium, begann das Studium des Violoncellos bei Norbert Salter und nahm privaten Orgelunterricht bei Albert Schweitzer. Von 1906 an studierte er Mathematik in Straßburg und besuchte dann die Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich. Sein Interesse galt den technischen Wissenschaften und der Musik zugleich, weshalb er sich auf beiden Gebieten gründlich ausbildete. Er erwarb 1911 das Ingenieurdiplom und doktorierte 1913 als Assistent an der Großherzoglichen Technischen Hochschule in Darmstadt. Eine Zeitlang arbeitete er auch am Bau der Lötschbergbahn.